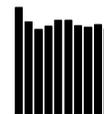


3.6 Straßenkriminalität



Der Summenschlüssel „8990 - Straßenkriminalität“ beinhaltet eine definierte Zusammenfassung von Straftaten(gruppen), bei denen aufgrund ihres kriminologischen Erscheinungsbildes davon ausgegangen werden kann, dass sie überwiegend auf Straßen, Wegen oder Plätzen begangen werden.

2008 fielen in Sachsen 25,2 Prozent der registrierten Gesamtkriminalität in diese Kategorie. Das waren etwas mehr als im Durchschnitt der alten Länder einschließlich Berlin (24,7 %) und auch der neuen Länder (22,7 %). Insgesamt wurden im Freistaat 74 471 Straftaten der Straßenkriminalität gezählt. Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einer Abnahme um 3 816 Fälle bzw. 4,9 Prozent. Unter den gemeldeten Delikten befanden sich 3 664 Versuchshandlungen (4,9 %).

Abbildung 40: Entwicklung der Straßenkriminalität

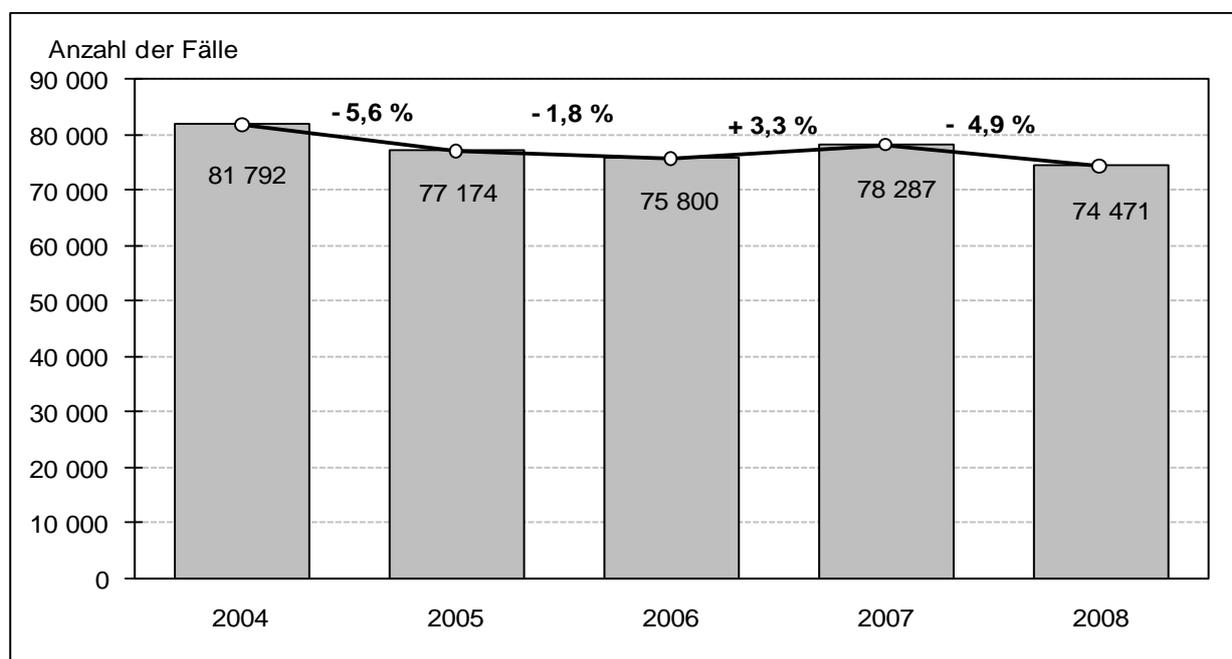


Tabelle 134:
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich

Die neuen Bundesländer verzeichneten 2008 erneut eine niedrigere mittlere Quote der Straßenkriminalität als die Gesamtheit der alten Länder einschließlich Berlin.

Häufigkeitszahl Straßenkriminalität 2008	
Sachsen	1 765
alte Bundesländer einschließlich Berlin	1 827
neue Bundesländer	1 733
Bund gesamt	1 812

Haupterscheinungsformen der Straßenkriminalität sind Diebstähle und Sachbeschädigungen. In diesen Bereichen vollzogen sich auch die größten Veränderungen.

Der Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen nahm gegenüber dem Vorjahr um 2 194 Fälle ab. Erwähnenswerte Rückgänge gab es auch bei Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugten Gebrauchs, Diebstahl an Kfz, Sachbeschädigung an Kfz und Taschendiebstahl. Bei Kraftwagendiebstahl einschließlich unbefugten Gebrauchs ging die Zahl der registrierten Fälle im Vergleich zu 2007 deutlich nach oben.

Tabelle 135: Straßenkriminalität im Einzelnen, Fallentwicklung

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2008/2007	
		2008	2007	absolut	in %
1111	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter)	24	22	+	2
1112	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (durch Gruppen)	5	4	+	1
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	257	316	-	59 18,7
2130	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte davon	3	2	+	1
2131	auf Geld und Kassenboten	2	2	±	0
2132	auf Spezialgeldtransportfahrzeuge	1	-	+	1
2140	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	2	2	±	0
2141	Beraubung von Taxifahrern	-	1	-	1
2150	Zechanschlussraub	6	9	-	3
2160	Handtaschenraub	206	202	+	4 2,0
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	945	1 070	-	125 11,7
2221	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	3 095	3 193	-	98 3,1
20	Diebstahl in/aus Kiosken	419	423	-	4 0,9
30	Diebstahl in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	126	148	-	22 14,9
50	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	10 453	12 647	-	2 194 17,3
*550	Diebstahl an Kraftfahrzeugen	6 427	6 740	-	313 4,6
90	Taschendiebstahl	1 983	2 234	-	251 11,2
	Diebstahl einschließlich unbefugter Gebrauch				
*001	- von Kraftwagen	2 761	2 032	+	729 35,9
*002	- von Mopeds/Krafträdern	2 032	2 117	-	85 4,0
*003	- von Fahrrädern	11 020	11 839	-	819 6,9
*007	Diebstahl von/aus Automaten	458	609	-	151 24,8
6230	Landfriedensbruch	100	145	-	45 31,0
6741	Sachbeschädigung an Kfz	13 150	13 412	-	262 2,0
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	20 999	21 121	-	122 0,6
8990	Straßenkriminalität gesamt	74 471	78 287	-	3 816 4,9

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Anzahl der erfassten Fälle	Anteil an allen Fällen der Straßenkriminalität in %
unter 20 000	23 387	31,4
20 000 bis u. 100 000	17 048	22,9
100 000 bis u. 500 000	5 146	6,9
500 000 und mehr	28 880	38,8
Tatort unbekannt	10	0,0
Sachsen insgesamt	74 471	100,0

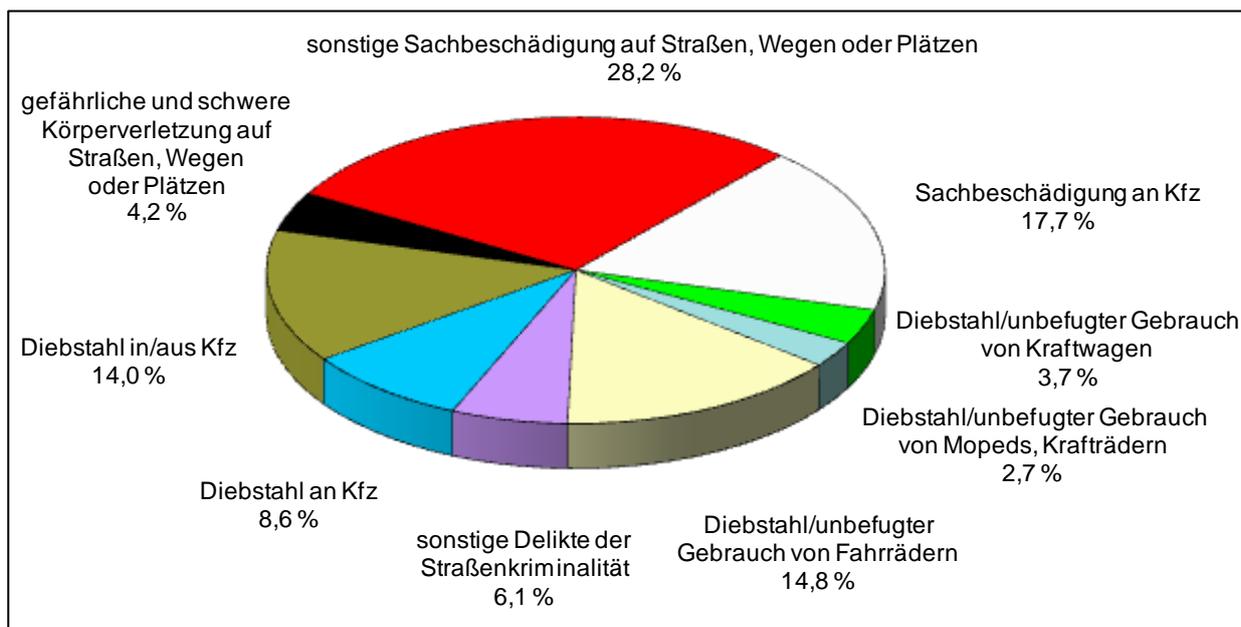
Tabelle 136: Verteilung nach der Gemeindegrößengruppe

Straßenkriminalität wurde im Verhältnis zum Bevölkerungsanteil überproportional oft in den Großstädten Leipzig und Dresden registriert. In den Gemeinden bis unter 100 000 Einwohnern nahm der Anteil (an allen Fällen der Straßenkriminalität) gegenüber 2007 zu.

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Fälle je 100 000 Einwohner Straßenkriminalität
unter 20 000	970
20 000 bis u. 100 000	3 123
100 000 bis u. 500 000	2 101
500 000 und mehr	2 837

Tabelle 137:
Häufigkeitszahlen der Straßenkriminalität nach Gemeindegrößenklassen

Abbildung 41: Hauptanteile an der Straßenkriminalität



Schusswaffenverwendung besitzt in der Straßenkriminalität nur deliktsbedingt Bedeutung. 2008 wurde in 17 Fällen mit einer Waffe gedroht und in 100 Fällen geschossen. Die Drohungen standen vorrangig in Verbindung mit Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen. Geschossen wurde bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (47 Fälle) bzw. sonstiger Sachbeschädigung (39 Fälle), bei Sachbeschädigung an Kfz (12 Fälle) sowie bei Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen (2 Fälle).

Unter den aufgeklärten Delikten befanden sich insgesamt 69 Fälle (0,4 %), in denen Tatverdächtige eine Schusswaffe mitführten. Alkoholeinfluss während der Tat wurde insgesamt bei 3 201 aufgeklärten Delikten (19,8 %) festgestellt, im Zusammenhang mit schwerer und gefährlicher Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen jedoch bei fast jedem dritten Delikt. In 900 Fällen (5,6 %) waren die ermittelten Tatverdächtigen der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt.

Straßenkriminalität ist zu relativ großem Anteil durch gruppenweises Vorgehen gekennzeichnet. Von den aufgeklärten Fällen des Jahres 2007 wurden 63,8 Prozent allein begangen. 2008 waren es ebenfalls 63,8 Prozent. Zu den Deliktsformen mit besonders niedrigem Anteil alleinhandelnder Tatverdächtiger zählten 2008 Diebstahl in/aus Kiosken (41,7 %), sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen oder Plätzen (47,2 %) und Diebstahl in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (55,6 %). Die insgesamt 10 301 Delikte alleinhandelnder Personen entfielen zu 3,0 Prozent auf Kinder, 16,9 Prozent auf Jugendliche, 22,9 Prozent auf Heranwachsende und 58,1 Prozent auf Erwachsene.

Die Gesamtaufklärungsquote der Straßenkriminalität fiel von 22,8 auf 21,7 Prozent. Wegen geringen Spurenaufkommens konnte kaum jeder neunte Diebstahl in/aus bzw. an Kraftfahrzeugen aufgeklärt werden. Bei Handtaschenraub wurden insgesamt 32,0 Prozent aufgeklärt, bei sonstigen Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen 48,7 Prozent. Besser verlief die Aufklärung mit drei Viertel aller Delikte bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

3.6 Straßenkriminalität

Zu Delikten der Straßenkriminalität wurden insgesamt 14 095 Tatverdächtige ermittelt.

Tabelle 138: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte Tatverdächtige	
		2008	2007	2008	2007	2008	2007
1111	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter)	17	15	70,8	68,2	16	15
1320	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	153	170	59,5	53,8	128	136
2130	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte davon	1	1	33,3	50,0	1	1
2131	auf Geld und Kassenboten	1	1	50,0	50,0	1	1
2140	räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	2	2	100,0	100,0	2	3
2150	Zechanschussraub	4	5	66,7	55,6	7	6
2160	Handtaschenraub	66	56	32,0	27,7	76	64
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	460	522	48,7	48,8	757	881
2221	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2 337	2 385	75,5	74,7	3 600	3 626
20	Diebstahl in/aus Kiosken	103	123	24,6	29,1	163	177
30	Diebstahl in/aus Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen	45	46	35,7	31,1	66	68
50	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	1 213	2 371	11,6	18,7	812	849
*550	Diebstahl an Kraftfahrzeugen	685	642	10,7	9,5	525	574
90	Taschendiebstahl	114	114	5,7	5,1	134	133
*001	Diebstahl einschließlich unbefugter Gebrauch - von Kraftwagen	618	753	22,4	37,1	630	711
*002	- von Mopeds/Krafträdern	528	634	26,0	29,9	482	584
*003	- von Fahrrädern	1 158	1 426	10,5	12,0	1 106	1 278
*007	Diebstahl von/aus Automaten	114	117	24,9	19,2	123	104
6230	Landfriedensbruch	85	121	85,0	83,4	489	400
6741	Sachbeschädigung an Kfz	3 490	3 264	26,5	24,3	2 698	2 861
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	4 961	5 077	23,6	24,0	4 897	5 486
8990	Straßenkriminalität gesamt	16 155	17 845	21,7	22,8	14 095	15 193

Auffällig in der Straßenkriminalität ist eine hohe Beteiligung Jugendlicher und Heranwachsender. Die Altersgruppe der 14 bis unter 18-Jährigen war erneut mehr als doppelt so stark unter den ermittelten Tatverdächtigen vertreten wie in der Gesamtkriminalität. Der Anteil Heranwachsender stieg gegenüber 2007 um 1,4 Prozentpunkte und der Anteil Erwachsener um 1,3 Punkte.

Tabelle 139: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

	ermittelte Tatverdächtige bei Straßenkriminalität						
	insgesamt	männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
absolut	14 095	12 770	1 325	862	3 210	3 321	6 702
in Prozent	100,0	90,6	9,4	6,1	22,8	23,6	47,5
	ermittelte Tatverdächtige bei Straftaten insgesamt						
in Prozent	100,0	75,0	25,0	3,4	9,3	11,6	75,7

Personengruppe	TVBZ	
	2008	2007
deutsche Bevölkerung (ab 8 Jahre) und zwar	343	367
männlich	640	684
weiblich	63	69
Kinder	488	542
Jugendliche	2 504	2 486
Heranwachsende	2 039	2 031
Erwachsene	180	187

Tabelle 140:
Tatverdächtigenbelastungszahlen
der deutschen Bevölkerung Sach-
sens bei Straßenkriminalität

Mit einem Anteil von 6,0 Prozent (841 Personen) an allen Tatverdächtigen waren nichtdeutsche Tatverdächtige prozentual gleich stark vertreten wie im Vorjahr. 2007 fielen 914 nichtdeutsche Personen als Tatverdächtige bei Straßenkriminalität an.

Tabelle 141: Regionale Verteilung der Straßenkriminalität nach Polizeidirektionen

Dienstbereich	erfasste Fälle		AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2007	
	absolut	in %			absolut	in %
PD Chemnitz-Erzgebirge	13 338	17,9	21,9	1 480	- 185	1,4
PD Dresden	10 488	14,1	18,3	2 067	- 72	0,7
PD Leipzig	18 392	24,7	15,7	3 603	- 2 595	12,4
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	6 112	8,2	30,6	1 182	- 327	5,1
PD Oberlausitz-Niederschlesien	10 250	13,8	25,0	1 647	+ 217	2,2
PD Südwestsachsen	6 987	9,4	24,4	1 160	- 499	6,7
PD Westsachsen	8 894	11,9	25,7	1 590	- 347	3,8
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	74 471	100,0	21,7	1 765	- 3 816	4,9

Abbildung 42: Häufigkeitszahl der Straßenkriminalität nach Polizeidirektionen

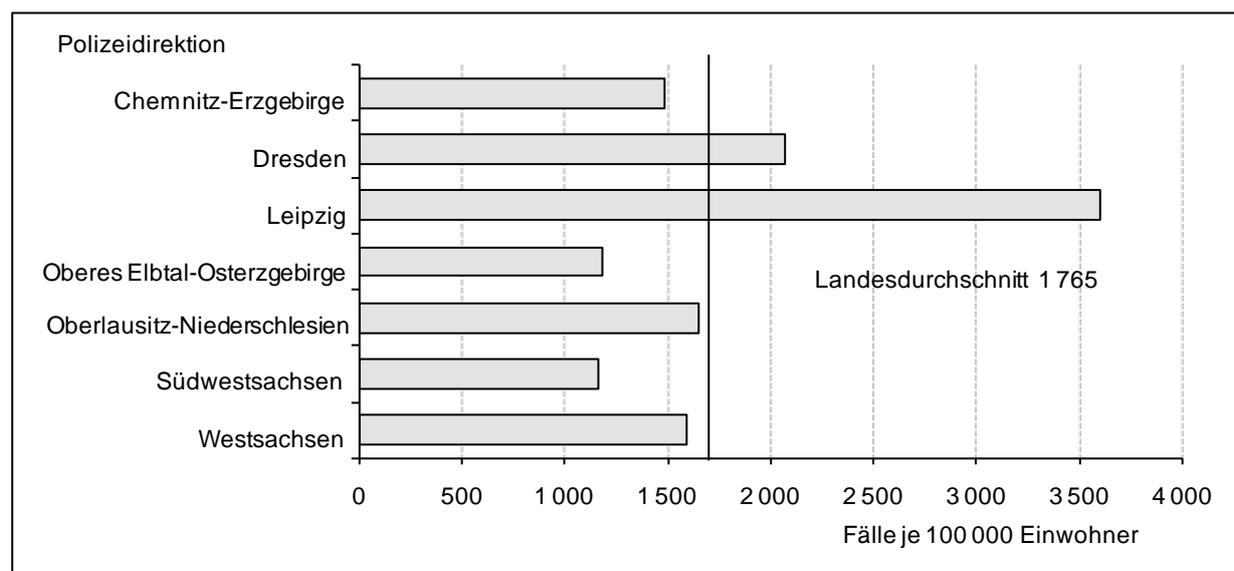


Tabelle 142: Straßenkriminalität in den Kreisen und Direktionsbezirken Sachsens

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle		Entwicklung 2008/2007		Häufigkeitszahl
	2008	2007	absolut	in %	
Chemnitz, Stadt	5 146	5 430	- 284	5,2	2 101
Erzgebirgskreis	3 589	3 737	- 148	4,0	938
Mittelsachsen	4 430	4 341	+ 89	2,1	1 303
Vogtlandkreis	2 947	3 174	- 277	7,2	1 162
Zwickau	4 947	5 158	- 211	4,1	1 402
Direktionsbezirk Chemnitz	21 059	21 840	- 781	3,6	1 338
Dresden, Stadt	10 488	10 560	- 72	0,7	2 067
Bautzen	4 944	4 875	+ 69	1,4	1 483
Görlitz	5 306	5 158	+ 148	2,9	1 838
Meißen	3 390	3 898	- 508	13,0	1 307
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2 722	2 541	+ 181	7,1	1 056
Direktionsbezirk Dresden	26 850	27 032	- 182	0,7	1 631
Leipzig, Stadt	18 392	20 987	- 2 595	12,4	3 603
Leipzig	4 305	4 217	+ 88	2,1	1 568
Nordsachsen	3 855	4 193	- 338	8,1	1 800
Direktionsbezirk Leipzig	26 552	29 397	- 2 845	9,7	2 657
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	74 471	78 287	- 3 816	4,9	1 765

In ländlichen Regionen ist Straßenkriminalität nicht so stark verbreitet wie in Städten. Die geringste Häufigkeitszahl registrierte der Erzgebirgskreis (938), die höchste der Landkreis Görlitz (1 838). In fünf Landkreisen nahm die Zahl der erfassten Fälle zu.

Die Zunahme im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge betraf hauptsächlich sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (+ 90 Fälle), Diebstahl von Fahrrädern (+ 52 Fälle) und Kraftwagendiebstahl (+ 48 Fälle) einschließlich unbefugter Gebrauch.

Der Zuwachs im Landkreis Görlitz resultiert vor allem aus der Entwicklung beim Diebstahl von Fahrrädern (+ 178 Fälle) sowie Kraftwagendiebstahl (+ 161 Fälle) einschließlich unbefugter Gebrauch und Diebstahl in/aus bzw. an Kraftfahrzeugen (+ 166 Fälle). Zu den Deliktbereichen mit besonders auffälligen Abnahmen zählten sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (- 187 Fälle) und Sachbeschädigung an Kfz (- 124 Fälle).

Die größte absolute Veränderung hinsichtlich der Straßenkriminalität gab es in der Stadt Leipzig. Hier wurden vor allem weniger Diebstähle in/aus Kfz (- 1 489 Fälle), Sachbeschädigungen an Kfz (- 321 Fälle) und sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen (- 232 Fälle) registriert.

Ausschlaggebend für die positive Entwicklung im Landkreis Meißen war der Rückgang des Diebstahls in/aus bzw. an Kraftfahrzeugen (- 325 Fälle) sowie des Fahrraddiebstahls einschließlich unbefugten Gebrauchs (- 193 Fälle).